

PROTOKOLL

Arbeitskreis Dorferneuerung am 10.04.2014

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

- Dorfbegrünung (Begrünung der Ortslage)

Die auf den bisherigen Beratungen (Naturgruppe und Expertenteam „Gartenbau“ beruhende Präsentation wird vorgeführt.

- Dorfausgang Rehren: Am Ortseingang vor dem Haus Lattwesen/Wehrhahn und gegenüber soll zusätzlich ein Baumtor gepflanzt werden. Die Besitzer und Pächter sollen um Einverständnis gebeten werden. Die Bepflanzung soll aus der Maßnahme „Dorfeingang“ herausgenommen und in die Begrünungsmaßnahme übertragen werden, um eine günstigere Beschaffung zu ermöglichen.
- Baumreihe Rehrener Str., Höhe Nordhof: Der Bürgermeister soll mit der Straßenmeisterei klären, wann die Leerstellen bepflanzt werden. Nach dieser Terminierung soll sich die Dorfbegrünungsmaßnahme richten.
- Ortseingang Nordbruch: In den Graben sollen drei Winterlinden gepflanzt werden.
- Meyerbreite: Die Hecke soll nicht 8 m, sondern 10 m breit angelegt werden.
- Feldweg Felbrich bis zu Osterriehe: Der Bürgermeister muss klären, wie breit der Weg offiziell ist. Ab 8 m Breite darf eine Hecke gepflanzt werden. (Es wird angemerkt, dass Cord Lattwesen bei einer Ausgleichsbepflanzung in Hohnhorst der Anlage einer 2-reihigen Hecke an einem 7 m breiten Weg zugestimmt hat).
- Felbrich: Die Anpflanzung von Bäumen entlang der Straße wird vorgeschlagen, der Landkreis als Eigentümer muss befragt werden.
- Rad-/Fußweg Richtung Wilhelmsdorf: An diesem Fußweg sollten keine Bäume gepflanzt werden, da der Weg ggf. als Radweg verbreitert werden muss.
- Ortseingang Rehrwiehe: Es soll ein Baumtor mit Linden angepflanzt werden. Die Lücke in der Hecke auf gemeindeeigenem Grund am Grundstück Spruß könnte auch noch bepflanzt werden. Dies wird jedoch verworfen.

Alle anderen Änderungen werden aufgenommen, alle Anwesenden stimmen zu, es gibt keine Gegenstimmen.

Der Arbeitskreis stimmt gleichzeitig der Änderung der Priorität der Maßnahme 22 von 3 auf 1.

Dorfgemeinschaft Rehren A/R e. V.



Die Bepflanzung soll möglichst in der Zeit von Oktober 2014 bis Februar 2015 erfolgen.

Aber Richtig!

Vorschlag zur Förderung der privaten Baumpflanzungen: Der Dorfverein führt eine Tauschaktion „handy gegen Baum“ durch.

Maßnahme Verkehrsberuhigung Rehren: Ortseingänge Rehrwiehe und Buswartehäuschen werden als nächste Maßnahme für den Haushalt 2015 beantragt.

Friedhof: Im Herbst sollte die Antragstellung an die Samtgemeinde erfolgen.

Susanne Hasse

Otto Tegtmeier wünscht hohe Bäume wegen freier Sicht, Thomas plädiert für niedrige Bäume, wachsen besser, sind billiger,

Ingrid: Bäume , Baumtore soll den Verkehr verlangsamen, bremsen

Wolfgang: es gab Gespräch mit Frau delev: pflanzen von Bäumen an der Straße nicht unbedenklich, wegen Gefährdung. Da wo gepflegt wird, muss der Mähbalken Platz haben.

Thomas: Eichen als Dreieck, weit genug auseinander

Johannes: Warum Eichen, es gibt Ärger mit dem Eichenprozessionsspinner. Gibt Verbrennungen.

Wolfgang: Linden

Kalli: Eiche gut, viele Insekten, wenig Publikumsverkehr.

Rehrener Straße, fehlende bäume? Werden von Straßenmeisterei gepflanzt

Kalli: Die Straßenmeisterei macht keinen Schönheitsschnitt, müssen wir selbst machen

Claudia plädiert gegen Rotdorn, ist nicht schön, lieber Mehlbeere, ist schon einer dazwischen

Wolfgang: 20.000,- steht zur Verfügung, 10.000 von Gemeinde, 10.000 Mittel der Dorferneuerung, mit Pflanzung

Ralf ist für den Erhalt der alten Bäume, zwei Mehlbeeren dazwischen

3. Radweg Richtung Nordbruch, Vorschlag alte Apfelbäume und/oder Wildobstbäume mit Wurzelsperre

Wolfgang: wird die Funktion des grabens gestört,

Apfelbäume sind Flachwurzeler, Wurzel könnte beim grabensäubern beschädigt werden

Otto verweist auf eine Idee, die Apfelbäume in den buntebereich zu pflanzen.

Thomas: es werden nicht viele Äpfel tragen

Wolfgang: Vielleicht Tiefwurzeler

Johannes: zu feucht??

Ralf: Hecke, Roswitha: Hecke und Bäume

4. Dorfeingang Norbruch von Wilhemsdorf kommend

Rechts zwei Bäume auf gemeinde-Grundstück an der Böschung Osterriehe graben oder auf Grundstück Ottel Münstermann

5. Hecke und Bäume am Sportplatz, (wo die Pappeln standen), Vogel- und Insektennährhecke mit Blütenschmuck

6. Anlegen einer Hecke auf der Meierbreite, 8m breiter Streifen zwischen Sportplatz und Velbrich

Johannes: Platane soll weg, leben zu wenig Insekten dran, nimmt den anderen Bäumen den Platz weg.

Mit breiten Einfahrten für die Landwirtschaft

Otto braucht 20m Platz für die Einfahrt mit ausgefahrenen Spritzdüsen

7. Koppelweg von Velberich bis Osterriehe soll Hecke gepflanzt werden. Der Weg ist jetzt 7m breit eigentlich zu schmal für Hecke, beim Landkreis fragen, wie breit der Weg wirklich ist, ab 8m darf bepflanzt werden,

Uni Hannover untersucht.

Heinz Brinkmann: die meisten Wege sind breiter, er hat das früher mal ausgemessen nach den Katasterplänen

8. Begrünung von Straßenlaternen, Auswahl wird gezeigt. Planzgerüst ist teuer, könnte von Carsten Hartmann gebaut werden.

10. Rebhuhnstreifen

Soll eigentlich nicht über Dorferneuerung finanziert werden (Masterplan), es gibt auch andere Fördermöglichkeiten. Einsatz von Acker Wildkräutersamen

11. Kugelohrner am Friedhof, Ersetzen durch Säuleneichen, allgemeiner Konsens, Allee soll bleiben. Grundstück ist Samtgemeinde, wird Bepflanzung zulassen.

Preise sind ohne Anwachsgarantie. Anwachsgarantie wird evtl. nur gegeben, wenn Pflege auch übernommen wird.

Kosten

Wolfgang: Pflanzenliste soll anderem Landschaftsgärtner zum Kostenvoranschlag vorgelegt werden.

Angebotseinholung.

Ablauf: Do Expertentreffen bei Ingrid, Mengenaufstellung ohne Preise wird „bepreist“. Dann Formulierung des Antrages, 30.06. einreichen.

Muss Plan noch in andere gremien vorgelegt werden ? Wenn im Haushalt schon über die Summ abgestimmt wurde? Sollte, übernächste Ratssitzung, Antrag muss bis Mai eingereicht sein.

Morgen tagt Planungs- und Bauausschuss, Plan soll schon mal vorgestellt werden.

Ausgangspunkt Bunte

Bis 15.8. muss Maßnahme abgerechnet werden sein.

Maßnahme ist genehmigt worden. Fa. Kruse ist beauftragt worden für Verengung der Straßeneinmündung. Kontakt mit Schüller. Wolfgang plädiert für Verzicht der Verengung, da Planungskosten ausufern bürokratische Hürden zu hoch.

Oli: kann Maßnahme später durchgeführt werden??

Ingrid: Plan ist bewilligt, warum Verzicht?

Abstimmung: mit Straße (1/3 der Kosten) oder ohne?

Mittel können um

12 für mit ohne

2 Enthaltungen

Wir bitten die Gemeinde einen Änderungsantrag an das Amt für regionale Landentwicklung zu stellen, dass Mittel Straße für andere bereiche genutzt werden darf.

Ideenpool von Herrn Reinhold wurde als Basis genutzt, wir müssen Konkretplanung durchführen.

Wolfgang: Kontakt mit Herrn Kruse, Auftrag für Planung von drei wege und Fläche 1. (Schotter, Material usw.)

Oli: Müssen wir Planung vergeben, können wir nicht selbst „panen“??

Wolfgang: Wir dürfen Höhen nicht verändern, können wollen selbst planen

Abstimmung über Platz 1.: Schotter auf den Platz, vorher ausbaggern. Herr Reinhold wollte Bitumen im Plan. Der Arbeitskreis ist komplett für Schotter. Aber Richtig !

Wolfgang verweist auf Herrn Kruse: es muss eine vernünftige Abgrenzung zur Straße geschaffen werden

Ingrid: firmen die ausführen, brauchen einen offiziellen Plan.

Wolfgang hat Mut zu ohne Planer

Otto: muss Ausschreibung??

Abstimmung: der Arbeitskreis sieht keine Notwendigkeit für einen Planer, die Gemeinde soll entscheiden.

Mulchwege: Unterbau der Wege, Mutterboden, Lehm, zuletzt Mulch

Der Arbeitskreis ist gegen Kantensteine

Zufahrt auf die Weide: Cord hat die Zusage, über die Wege zu fahren. Wolfgang meint, das Cord andere Zugänge auf die Wiese hat.

Weg ist nicht behindertengerecht.

Wegführung birgt Gefahren bei Anschluss an die Straße. Vorschlag: Verlauf schräg zur Straße + Holzbarriere, damit man nicht direkt auf die Straße laufen kann.

Der Arbeitskreis beschließt: der Weg bleibt wie er ist, an die Straße kommt eine Holzbarriere.

Mittelpunkt statt Baum Summstein

Kalli hat ein Günstiges Angebot von Steinmetz Peter Lechelt in Kreuzriehe für 2.000,- (im Plan war 4.000,- veranschlagt)

Johannes hält Sandstein für ungeeignet.

Abstimmung: eine Enthaltung.

Kalli erhält Auftrag Steingestaltung.

Unterteilung des geländes in 1. Gräserwiese, 2. Blühwiese, 3. Spielwiese. Keine Einwände

Begrenzung zu Cord: Eichenspaltpfähle für Weidezaunlitze

Naschecke auf der Gräserwiese, auf die Spielwiese Kletterbaum, Tisch-Legespiel mit den aus dem Dorf gesammelten Fotos.

Dorfgemeinschaft Rehren A/R e. V.



Auf die Blühwiese Duftecke

Baumreihe an der Straße

Hummelschaukasten, Ameisenbrett, Hase (Ergebnis eines Kettensägeevents bei der Einweihungsfeier am 27.Juli. Kostenvoranschlag 400,- für die Eiche, 1.000,- für die Erstellung)

Dendrophon, Tiersprunggrube, Liege oder Lümmelbank, Kinderschale,

Spielgeräte ??? werden abgelehnt.

Balkenständer als Fahrradständer

Kalli will Befragung über Elemente bis 15.3. durchführen und dann abstimmen.

Wolfgang muss wissen, was er morgen im Ausschuss gesagt wird.

Nächster Termin Mitte März

- Sachstand Dorferneuerung, alles zusammen beantragen.
Buswartehäuschen, Fußweg Rehrweihe Nordbruch, Dorfeingänge,
Verkehrsinsel vor der Kommune. Antrag selbst formulieren, ohne Planer.

Wolfgang plädiert für Antragstellung, auch wenn z.B. Bünteeingangsbereich noch nicht bewilligt wurde.

- Haushaltsentwurfplanung für 2014 läuft, Laufposten sollten bald rein, damit Gelder vorhanden sind.
- Antrag November (nur Tabelle) fertigstellen, danach laufen vorarbeiten für Bünteweg. Kostenvoranschläge, Angebote.
- Naturgruppe erstellt Antrag im Paket, Abstimmung: 2 Enthaltungen, alle dafür.

TOP 4 Dorfgemeinschaftshaus

- Arbeitsgruppe bildet sich Rowitha und ich zusammen mit Landjugend, Pfadfinder, Männergesangsverein und Landfrauen erstellt Bedarfsanalyse, Beginn 2014 bis zu den Sommerferien.
- Wolfgang: 370.000 sind im Dorferneuerungsplan bereitgestellt worden, sollten eingesetzt werden.
- Iris und Ingrid plädieren für Einbezug der Interessen der Jugendlichen
- Arbeitsgruppe: Hannes, Nils, Männergesangsverein Wilfrid Wlotzka, Andrea, Januar 2014 erste Sitzung.

TOP 5 Verschiedenes

- Wolfgang berichtet zum Stand der Biogas-Wärmeversorgung-Projekt. Kraftwärme-Kopplung. Das Gas kommt nach Rehren, wird in warmes Wasser verwandelt, heizt die Haushalte und erzeugt Strom. Eine Genossenschaft muss gegründet werden, ist Träger der Blockheizkraftwerke. Cord bietet Grünschnittsammlung an, feuchte Sachen in Biogasanlage, trockene zur Trocknung
- Blumenzwiebelpflanzaktion an Kindergarten, Claudia bittet um Hilfe.
- Weihnachtsmarkt, 23.11. Probe-Trinken in der Kommune
-

Susanne Hasse